



Kiez&Stadt - 19.12.2012

Neues Warnsystem

Berlin: Erste Ampel gegen schlafende Schüler



Die Ampel warnt vor schlaffen Schülern: Weil in vielen Klassenräumen die Luft zu hohe Kohlendioxid-Werte (CO2) aufweist, sollen künftig Warnsysteme installiert werden.

Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel, Konzentrationsschwächen: Das sind Auswirkungen von zu hohen CO2-Konzentrationen ab 1000 ppm (Teile pro Million). So steht es in der Antwort von Bildungs-Staatssekretär Mark Rackles (SPD) auf eine Kleine Anfrage des Schul-Experten Özcan Mutlu (Grüne).

Man sei sich des Problems bewusst, so Rackles. „Durch den Einsatz von sogenannten CO2-Ampeln in Klassenräumen kann durch das Lehrpersonal zeitnah mit entsprechenden Lüftungsmaßnahmen reagiert werden.“

Jüngst hatte das Projekt „Köpfchen statt Kohle“ der Beratungsfirma Stratum an Pankower Schulen erstaunliche Werte ergeben. Viertklässler der Carl-Humann-Schule hatten gemessen, dass im Winter die Luft binnen einer Stunde den Grenzwert erreicht. Kurzes Lüften hilft nicht, um die Ampel auf „Grün“ zu schalten, alle Fenster müssen aufgemacht werden. Problem: An die großen Fenster kamen die Kinder nicht heran.

Eine CO2-Ampel in einer Pankower Schule: Über 1000 ppm drohen Schwindel und Kopfschmerzen. Da hilft nur rechtzeitiges und intensives Lüften.
Foto: Stratum GmbH für „Köpfchen statt Kohle“

Unklar ist, wer die Ampeln bezahlt. Weitere Messungen sollten in Schulen aber durchgeführt werden, so Rackles. Pankows Grundschulen sind da weiter. Dort werden Kinder schon zu Energie-Managern geschult, um CO2-Konzentration und sogar die Raumtemperatur (!) selbst zu regulieren.

Artikel URL: <http://www.berliner-kurier.de/kiez-stadt/neues-warnsystem-berlin--erste-ampel-gegen-schlafende-schueler,7169128,21151290.html>

Copyright © 2011 Berliner Kurier

